

FC Lindau – Damenfußball

Durchwachsene Ergebnisse für FC-Damen

Fußball kann manchmal grausam sein! Diese bittere Erfahrung mussten die Damen des FC Lindau bei ihrem zweiten Heimspiel gegen den TSV Münchehof machen. Zur Überraschung der Zuschauer bestimmten nämlich nicht die mit zahlreichen bezirkligaerfahrenen gespickten Gäste das Spiel, sondern vielmehr die Grün-Weißen. Die Folge war eine beinahe schon beängstigende drückende Feldüberlegenheit, bei welcher sich hochkarätige Torchancen im Minutentakt ergaben. Doch das Leder wollte einfach nicht in das gegnerische Tor rollen, was zwei Gründe hatte: einerseits waren Caroline Engelhardt & Co. mit gleich drei Pfostenschüssen vom Pech gesegnet, andererseits stand beim TSV Münchehof eine Keeperin im Kasten, die mit unzähligen Paraden die Schützlinge von Trainer Engelhardt schier zur Verzweiflung brachte und dabei auch die eigentlich „unhaltbarsten Dinger“ aus den Ecken fischte – eine sensationelle Torfrauleistung, die man in dieser Form in Lindau bisher noch nicht gesehen hatte. So kam es, wie es kommen musste, bei einem der ganz wenigen Konter nutzten die Gäste ein Missverständnis in der Lindauer Abwehr gnadenlos zum „Tor des Tages“ aus. Eine absolut unverdiente Niederlage folglich für die FC-Damen, denen man nach dieser Leistung nun wirklich keinen Vorwurf machen konnte.

Verdient hingegen war die neuerliche 0:1-Pleite beim bis dato ungeschlagenen Tabellenführer Hardegser SV, mit welcher sich Leonie Drewa & Co. vorerst aus der Spitzengruppe der Kreisliga verabschiedeten. Die Schlappe war allerdings nicht auf eine souveräne Überlegenheit der Gastgeberinnen zurückzuführen, sondern vielmehr auf die Tatsache, dass die FC-Damen an diesem Tag auch nicht annähernd ihren tatsächlichen Leistungsstand abrufen konnten. So war Trainer Harry Engelhardt auch mächtig sauer auf die Spielweise seines Teams, welche prompt mit dem Siegtor bestraft wurde und vollkommen unnötig zum Verlust weiterer Punkte führte.

Wiedergutmachung betrieben die Grün-Weißen dann allerdings am vergangenen Samstag im Heimspiel gegen den MTV Markoldendorf. Obwohl die FC-Damen urlaubs- und verletzungsbedingt stark ersatzgeschwächt antreten mussten, gelang ihnen gegen die bis dato vor ihnen in der Tabelle rangierenden Gäste ein souveräner und auch in der Höhe verdienter 4:1-Erfolg. In der noch ausgeglichenen ersten Halbzeit brachte Johanna Heine ihre Farben mit 1:0 in Führung, ehe wieder einmal ein „Daddeltor“ zum 1:1-Halbzeitstand führte. In Hälfte 2 machte sich dann allerdings die läuferische und spielerische Überlegenheit der Gastgeberinnen immer mehr bemerkbar, und Anna-Sophia Voß war es schließlich nach 67 Spielminuten vorbehalten, mit dem 2:1-Führungstreffer nach einem feinen Solo den Bann zu brechen. Johanna Heine und Anna-Sophia Voß schraubten in der Schlussphase das Ergebnis noch in die Höhe und ließen ihr Team auf Rang 6 der Kreisliga-Tabelle klettern.

Zu welchen Glanzleistungen die Schützlinge von Trainer Harry Engelhardt fähig sind, bewiesen sie in der ersten Runde des Kreispokals. Nach einer vornehmlich in der ersten Halbzeit zelebrierten Fußball-Gala schossen die Grün-Weißen den aktuellen und verlustpunktfreien Tabellenzweiten FC Weser mit sage und schreibe 5:1 aus dem Pokalwettbewerb. Vor dem begeisterten Publikum überzeugten die Gastgeberinnen mit sehenswerten Kombinationen und spielten die Gäste in den ersten 45 Minuten geradezu schwindlig. Zudem hatten sie mit Sarah Strüber eine Torjägerin in ihren Reihen, die gleich dreimal goldrichtig stand und überlegt einlochte. Den vierten Treffer vor der Pause steuerte Anna-Sophia Voß bei, welche

einen sehenswerten Alleingang mit einem platzierten Schuss ins lange Eck abschloss. Bedingt durch mehrere Wechsel ging zwar in der zweiten Halbzeit der Spielfluss etwas verloren, der verdiente Sieg geriet allerdings nicht mehr in Gefahr. Vielmehr erzielten die FC-Damen noch das 5:0, ehe den keinesfalls schwachen und nie aufsteckenden Gästen von der Weser 15 Minuten vor dem Spielende noch der Ehrentreffer gelang.